

Vorlage-Nr. 14/1769

öffentlich

Datum: 23.12.2016
Dienststelle: Fachbereich 84
Bearbeitung: Herr Gierling

Krankenhausausschuss 3	16.01.2017	Kenntnis
Krankenhausausschuss 2	17.01.2017	Kenntnis
Krankenhausausschuss 4	18.01.2017	Kenntnis
Krankenhausausschuss 1	19.01.2017	Kenntnis
Gesundheitsausschuss	20.01.2017	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Flächendeckende Versorgung im Rheinland durch Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM)
hier: Zwischenbericht**

Kenntnisnahme:

Der Zwischenbericht zur Umsetzung der flächendeckenden Versorgung im Rheinland durch Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM) wird gemäß Vorlage Nr. 14/1769 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

Zusammenfassung:

Laut Beschluss des Gesundheitsausschusses in seiner Sitzung vom 11.09.2015 wurde die Verwaltung gemäß Vorlage Nr. 14/649 beauftragt, eine flächendeckende Versorgung des Rheinlandes durch einen Neuzuschnitt der bestehenden Versorgungsregionen sowie durch die Einrichtung von zwei weiteren SPKoM sicherzustellen.

Danach sollte das Ziel einer flächendeckenden Versorgung des Rheinlandes mit Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) in drei Schritten realisiert werden:

1. Einrichtung eines SPKoM in den Regionen Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen (MEO-Region),
2. Einrichtung eines SPKoM in den Regionen Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss, Mönchengladbach und Kreis Viersen,
3. Neuordnung der SPKoM-Versorgungsregionen.

Bei der Einrichtung der zwei neuen SPKoM hat die Verwaltung zu regionalen Konferenzen mit den Psychiatriekoordinatoren, den SPZ-Trägern und – im Falle der Stadt Essen – mit dem „Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet (ViBB Essen)“, geladen, um über die Aufgaben und LVR-Förderrichtlinien der SPKoM zu informieren und die Akteure anzuregen, für die Trägerschaft der SPKoM und deren Leistungserbringung möglichst träger- und regionenübergreifende, konsenterte Lösungen abzustimmen und im Rahmen des Förderverfahrens zu beantragen.

Zu 1)

Im Januar 2016 gründete sich der Verein „Sozialpsychiatrisches Netzwerk Integration und Inklusion“ (SoNII e. V.) als Träger des SPKoM MEO-Region und gab sich eine Satzung.

Unter dem Dach des SPKoM-Trägervereins SoNII e. V. haben sich die Träger der SPZ der MEO-Region sowie der ViBB Essen zusammengeschlossen. Mitglieder und Vorstand des Vereins kommen aus den Trägern, die dem Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ angehören. Die den konfessionellen Verbänden zugehörigen SPZ-Träger sahen ihre Beteiligung hinreichend gesichert durch Sitz und Stimme im satzungsgemäß vorgesehenen Beirat des Vereins.

Im Juni 2016 reichte der neue SPKoM-Träger einen förderfähigen Antrag auf Förderung ein. Im gleichen Monat wurde die Förderung über Zuwendungsbescheid bewilligt, so dass zum 01.07.2016 der Betrieb des „SPKoM MEO-Region“ aufgenommen werden konnte.

Zu 2)

Nach mehreren Anläufen bildete sich eine gemeinsame Initiative des Vereins für Rehabilitation e.V. Mönchengladbach und der für den SPZ-Verbund Düsseldorf stehenden Graf-Recke-Stiftung, die eine gemeinsame Trägerschaft des SPKoM Mittelrhein unter einem gemeinsamen Konzept vereinbarten. Die anderen SPZ-Träger sollen über Kooperationsvereinbarungen und einen gemeinsamen Lenkungsausschuss einbezogen werden.

Die förderfähigen Anträge mit den anliegenden Konzepten liegen seit Mitte Dezember 2016 vor, so dass die Zuwendungsbescheide noch in 2016 für den Start des „SPKoM Mittelrhein“ zum Januar 2017 ausgestellt werden können.

Zu 3)

Die SPKoM haben zu Beginn des Jahres damit begonnen, die jeweils zuständigen SPZ über die Neuordnung zu informieren und die Modalitäten der zukünftigen Kooperationen insbesondere mit den SPZ zu regeln, deren Region bis dahin noch nicht einem SPKoM zugordnet waren.

Es werden neue Kooperationsvereinbarungen geschlossen bzw. bereits bestehende Kooperationsvereinbarungen aktualisiert oder erweitert.

Mit der Einrichtung der beiden SPKoM in Essen (MEO-Region) und Mönchengladbach / Düsseldorf (Mittelrhein) sowie der Neuordnung der Versorgungsgebiete der bereits bestehenden SPKoM wird es im Laufe des ersten Quartals 2017 gelungen sein, eine flächendeckende Versorgung des Rheinlandes durch das Beratungsangebot der SPKoM sicherzustellen.

Die Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Zugänglichkeit der psychiatrischen Regelversorgung für Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in nunmehr allen Gebietskörperschaften des LVR im Sinne der Zielrichtung 4 des LVR-Aktionsplans „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“.

(Anlage 1: Karte der Versorgungsregionen SPKoM; **Anlage 2:** Tabellarische Übersicht der SPKoM im Rheinland)

Begründung der Vorlage Nr. 14/1769:

Auftrag

Durch Beschluss der Landschaftsversammlung Rheinland vom 28.04.2015 auf Antrag 14/86 vom 27.02.2015 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob und wie ein flächendeckendes Netz von Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) im Rheinland aufgebaut werden kann bzw. die Einrichtung weiterer SPKoM unterstützt und die entsprechenden Finanzmittel bereitgestellt werden können.

Neben der Ausführung der Aufgaben der SPKoM wurde mit der Vorlage 14/649 die aktuelle Versorgungssituation des Rheinlandes dargestellt. Zur Dokumentation wurden statistische Werte ermittelt und beschrieben.

Der Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung vom 11.09.2015 beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß Vorlage Nr. 14/649 eine flächendeckende Versorgung des Rheinlandes durch einen Neuzuschnitt der bestehenden Versorgungsregionen sowie durch die Einrichtung von zwei weiteren SPKoM sicherzustellen.“

1. Einrichtung eines SPKoM mit einer 1.0 VK-Stelle in der Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen (MEO).

Die Initiative zur Errichtung eines SPKoM für die Städte Essen, Mülheim, Oberhausen (MEO-Region) ging von der Stadt Essen aus. Grundlage hierfür war der Beschluss des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration (ASAGI) vom 18.03.2014 und ein Schreiben des Oberbürgermeisters der Stadt Essen, Geschäftsbereich Jugend, Bildung, Soziales, an die LVR-Landesdirektorin vom 07.11.2014.

Nach Beschlussfassung des Gesundheitsausschusses Ende September 2015 wurden die bereits im Vorfeld geführten Gespräche mit den Psychiatriekoordinationen der jeweiligen Kommunen und den Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) der MEO-Region sowie dem „Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet e.V.“ (ViBB) intensiviert, um die Frage der Trägerschaft und der trägerübergreifenden Kooperation zu klären. Von Seiten des LVR-Dezernates wurde die Erwartung an die regionalen Akteure herangetragen, mit dem Förderantrag eine integrierte und konsenterte Lösung für die MEO-Region vorzulegen.

Im Januar 2016 gründete sich daraufhin der Verein „Sozialpsychiatrisches Netzwerk Integration und Inklusion“ (SoNII e. V.) als Träger des SPKoM MEO-Region und gab sich eine Satzung.

Unter dem Dach des SPKoM-Trägervereins SoNII e. V. haben sich die Träger der SPZ der Meo-Region sowie der ViBB zusammengeschlossen. Mitglieder und Vorstand des Vereins kommen aus den Trägern, die dem Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ angehören.

Dies sind:

- Essener Kontakte e. V.
- Arbeiter Samariter Bund Regionalverband Ruhr e.V.
- Mülheimer Kontakte (MüKon) e. V.
- Intego Oberhausen GmbH
- Verein zur interkulturellen Beratung und Betreuung im Gesundheitsbereich von Essen und dem Ruhrgebiet e.V. (ViBB Essen)

Die den konfessionellen Verbänden zugehörigen SPZ-Träger sahen ihre Beteiligung hinreichend gesichert durch Sitz und Stimme im satzungsgemäß vorgesehenen Beirat des Vereins.

Dies sind:

- Caritas Mülheim an der Ruhr,
- Diakonisches Werk des evangelischen Kirchenkreises Oberhausen
- Katholische Kliniken Essen Nord/West gGmbH

Nach dem Eintrag in das Vereinsregister Ende April 2016 wurde die Auswahl des Standortes (45145 Essen, Frohnhauser Platz 18) und der Mitarbeitenden getroffen.

Im Juni 2016 reichte der neue SPKoM-Träger einen förderfähigen Antrag auf Förderung ein. Im gleichen Monat wurde die Förderung über Zuwendungsbescheid bewilligt. Die Personalstelle wurde mit zwei Fachkräften in Teilzeitbeschäftigung mit sowohl sozialpsychiatrischer als auch interkultureller Kompetenz besetzt. Zum 01.07.2016 konnte der Betrieb des SPKoM MEO-Region aufgenommen werden.

Dem gemäß Vereinssatzung vorgesehene Beirat, der am 09.05.2016 erstmals getagt hat, gehört an:

- die Psychiatriekoordinator*innen der MEO-Region
- je ein/e Vertreter/in der SPZ der MEO-Region
- je ein/e Vertreter/in der kommunalen Integrationszentren der MEO Region
- je ein/e Vertreter/in der Angehörigen- und Psychiatrieerfahrenen- verbände der Städte
- eine/n Vertreter/in der Migrationsbeauftragten der psychiatrischen Kliniken

Dieser Beirat soll die Arbeit des SPKoM begleiten, unterstützen und mitgestalten. Im Rahmen der ersten Sitzung stellten sich die Mitarbeitenden vor und legten die Planungen für die Monate bis zum Jahresende 2016 vor. Diese bestehen in erster Linie in dem Aufbau und Kennenlernen kommunaler Vernetzungsstrukturen sowie auf überregionaler Ebene mit den benachbarten SPKoM. Eine zweite Beiratssitzung soll noch in 2016 stattfinden.

Die Vorstellung des SPKoM im Psychiatriebeirat und der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft der Stadt Essen ist für 2017 vorgesehen. Eine Präsentation im Essener Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration soll Ende Januar 2017 erfolgen.

2. Einrichtung eines SPKoM mit einer 1.0 VK-Stelle in der Region Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss, Mönchengladbach und Kreis Viersen

Anders als in der MEO-Region, in der es aufgrund der Initiative der Stadt Essen bereits zu Vorgesprächen mit den Psychiatriekoordinationen der Städte und den regionalen SPZ-Trägern mit der Verwaltung gekommen war, waren die SPZ-Träger der Regionen

Stadt Düsseldorf,

- Graf-Recke-Stiftung
- Stadt Düsseldorf
- Kaiserswerther Diakonie
- AWO Vita gGmbH

Stadt Mönchengladbach,

- Verein für die Rehabilitation psychisch Kranker e. V.

Kreis Viersen,

- PHG Viersen gGmbH
- AWO Kreisverband Viersen e.V.

Rhein-Kreis-Neuss,

- Diakonisches Werk der evangelischen Kirchengemeinden Neuss e.V.
- Diakonisches Werk Rhein-Kreis Neuss e.V.
- Mobiler Hilfsdienst Meerbusch e. V.

nach Bekanntgabe des Beschlusses zur Vorlage 14/169 nicht darauf vorbereitet, den Beschluss für ihre Regionen umzusetzen. Dieser Umstand hat zu der im Vergleich längeren Vorbereitung und Konsensfindung geführt, so dass in 2016 noch kein SPKoM seine Arbeit hat aufnehmen können.

In Düsseldorf haben die Träger der vier SPZ unter Moderation der Psychiatriekoordinatorin der Stadt einen SPZ-Verbund Düsseldorf vereinbart und der Graf-Recke-Stiftung als SPZ-Träger die Umsetzung eines SPKoM übertragen.

Da es aber noch keinen regionen- und trägerübergreifenden Konsens gab, der die anderen beteiligten regionalen Akteure mit einbezogen hätte, hat die Verwaltung am 10.03.2016 zu einer Konferenz der Psychiatriekoordinationen und der SPZ-Träger nach Mönchengladbach eingeladen. Dort wurde über Konzept, Aufgaben und Förderrichtlinien informiert und zu einer integrierten und konsentierten Lösung aufgefordert.

Nach mehreren Anläufen bildete sich eine gemeinsame Initiative des Vereins für Rehabilitation e.V. Mönchengladbach und der für den SPZ-Verbund Düsseldorf stehenden Graf-Recke-Stiftung, die eine gemeinsame Trägerschaft des SPKoM Mittelrhein unter einem gemeinsamen Konzept vereinbarten.

Bestandteile des Antrags sind

- ein gemeinsames Konzept als trägerübergreifendes Dach
- eine Aufteilung des Versorgungsgebietes zwischen beiden Antragstellern in zwei Teilregionen
- eine Aufteilung der Fördermittel auf 2 x 0,5 Stellen
- ein Konzept zur träger- und regionenübergreifenden Kooperation und Vernetzung mit den Elementen

- Kooperationsvereinbarungen zwischen den SPKoM-Trägern und den kooperierenden SPZ-Trägern
- Lenkungsausschuss mit Beteiligung der SPKoM-Träger, SPZ-Träger der Versorgungsregion und jeweiligen Psychiatriekoordinatoren

Im Zuge der Beratungen hat sich der Verein für Rehabilitation e.V. Mönchengladbach bereit erklärt, mit Blick auf die gute regionale Erreichbarkeit den Kreis Heinsberg in seine Teilregion zu integrieren.

Damit ergibt sich folgende Aufteilung der Versorgungsregion SPKoM-Mittelrhein:

Graf-Recke-Stiftung mit Standort Düsseldorf:

- Stadt Düsseldorf
- Rhein-Kreis Neuss

Verein für Rehabilitation e.V. mit Standort Mönchengladbach:

- Stadt Mönchengladbach
- Kreis Viersen
- Kreis Heinsberg

Die förderfähigen Anträge mit den anliegenden Konzepten liegen seit Mitte Dezember 2016 vor, so dass die Zuwendungsbescheide noch in 2016 für den Start des „SPKoM Mittelrhein“ zum Januar 2017 ausgestellt werden können.

3. Neuordnung der SPKoM-Versorgungsregionen

Nach Vorlage 14/649 sollte das Ziel einer flächendeckenden Versorgung des Rheinlandes mit Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration in drei Schritten realisiert werden.

Bereits während die beiden ersten Schritte, wie in Kapitel 2 ausgeführt, die Einrichtung der beiden neuen SPKoM, vollzogen wurden, hat die Verwaltung gemeinsam mit den bereits etablierten SPKoM den dritten Schritt - die Neuordnung der SPKoM-Versorgungsregionen - eingeleitet:

- Erweiterung der Versorgungsregion „Südliches Rheinland“ um das Einzugsgebiet des SPZ Waldbröl im südlichen Oberbergischen Kreis.
- Erweiterung der Versorgungsregion SPKoM „Bergisches Land“ (Trägerverbund der Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal und Kreis Mettmann) um die Einzugsgebiete der SPZ Wipperfürth im nördlichen Oberbergischen Kreis und SPZ Wermelskirchen im nördlichen Rheinisch-Bergischen-Kreis.
- Erweiterung der Versorgungsregion „Köln“ (SPKoM Köln) um die Einzugsgebiete der SPZ Bergisch Gladbach/Overath im südlichen Rheinisch-Bergischen Kreis und des SPZ Leverkusen.
- Erweiterung der Versorgungsregion „Duisburg/Niederrhein“ (SPKoM Duisburg) um die SPZ Versorgung der Stadt Krefeld.

Ursprünglich war gemäß Vorlage 14/649 auch die Erweiterung der Versorgungsregion „Westliches Rheinland“ (SPKoM Aachen) um die SPZ-Versorgung des Kreises Heinsberg vorgesehen.

Im Zuge der Umsetzung lag es mit Blick auf die Erreichbarkeiten der SPZ von den jeweiligen Standorten des neuen SPKoM Mittelrhein und mit dem Ziel einer internen gleichmäßigen Lastenverteilung nahe, den Kreis Heinsberg mit zwei SPZ eher dem SPKoM-Mittelrhein zuzuordnen. Die Antragsteller waren mit diesem Vorschlag der Verwaltung einverstanden und haben diese Aufteilung des Versorgungsgebietes in ihr Konzept aufgenommen.

Die SPKoM haben zu Beginn des Jahres damit begonnen, die jeweils zuständigen SPZ über die Neuordnung zu informieren und die Modalitäten der zukünftigen Kooperationen insbesondere mit den SPZ zu regeln, deren Region bis dahin noch nicht einem SPKoM zugordnet waren.

Es werden neue Kooperationsvereinbarungen geschlossen bzw. bereits bestehende Kooperationsvereinbarungen aktualisiert oder erweitert.

Fazit

Mit der Einrichtung der beiden SPKoM in Essen (Meo-Region) und Mönchengladbach / Düsseldorf (Mittelrhein) sowie der Neuordnung der Versorgungsgebiete der bereits bestehenden SPKoM wird es im Laufe des ersten Quartals 2017 gelungen sein, eine flächendeckende Versorgung des Rheinlandes durch das Beratungsangebot der SPKoM sicherzustellen.

Die Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Zugänglichkeit der psychiatrischen Regelversorgung für Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in nunmehr allen Gebietskörperschaften des LVR im Sinne der Zielrichtung 4 „Den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplans.

In Vertretung

W e n z e l – J a n k o w s k i

Anlagen

Anlage 1: Karte der Versorgungsregionen SPKoM

Anlage 2: Tabellarische Übersicht der SPKoM im Rheinland

Anlage 2: Tabellarische Übersicht der SPKoM im Rheinland

SPKoM/Region/SPZ	Anzahl SPZ Standorte	Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet
SPKoM Westliches Rheinland (Aachen)	8	1.283.407
Förderverein Reha - Eschweiler	1	
Aachener Verein - Stolberg	1	
Aachener Laienhilfe Aachen Nord/West	1	
Aachener Laienhilfe Aachen Süd/Ost	1	
Die Kette Düren	1	
Die Kette Jülich	1	
APK Hürth	1	
APK Bergheim	1	
SPKoM Südliches Rheinland (Bonn)	8	1.198.897
Bonner Verein	1	
Caritas Bonn	1	
Diakonisches Werk Siegburg	1	
SKM SPZ Meckenheim	1	
AWO SPZ Eitorf	1	
ASB Troisdorf	1	
Caritas Euskirchen	1	
Oberbergische Gesellschaft mbh (Waldbröl)	1	
SPKoM Köln	12	1.426.101
Kölner Verein	1	
Caritasverband Innenstadt	1	
Caritasverband Porz	1	
Stadt Köln Mülheim	1	
Stadt Köln Kalk	1	
SPZ Köln-Nippes	1	
SPZ Köln Chorweiler	1	
DRK Köln Lindenthal	1	
Pia Causa Köln Rodenkirchen	1	
SPZ Leverkusen gGmbH	1	
SPZ Die Kette Bergisch Gladbach	1	

SPZ Die Kette Overath/Untereschbach	1	
SPKoM Duisburg/Niederrhein	12	1.467.364
Regenbogen Mitte/Süd	1	
Regenbogen West	1	
PHG Hamborn	1	
PHG Homberg	1	
Papillon Kleve	1	
Papillon Geldern	1	
Caritas Moers Xanten	2	
Spix e.V.	1	
Caritas Dinslaken-Wesel	1	
SKM Krefeld	1	
PSH Krefeld	1	
SPKoM Bergisches Land (Solingen)	10	1.362.507
VPD Langenfeld	1	
SPZ Ratingen gGmbH	1	
SGN Velbert	1	
SKFM Mettmann	1	
SPZ Remscheid	1	
PTV Solingen	1	
Wuppertal Elberfeld	1	
Wuppertal Barmen	1	
Oberbergische Gesellschaft (Wipperfürth)	1	
SPZ Alpha Wermelskirchen	1	
SPKoM MEO-Region (Essen)	8	982.836
Caritas Mülheim an der Ruhr	1	
Mülheimer Kontakte	1	
Essener Kontakte e. V.	1	
Kliniken Essen Nord/West - Philippusstift	1	
ASB Ruhr e. V. - SPZ Essen Südost -	1	
Caritas Oberhausen	1	
Diakonisches Werk Oberhausen	1	

Intego GmbH	1	
SPKoM Mittelrhein (Düsseldorf/Mönchengladbach)	13	1.845.148
Graf-Recke-Stiftung	1	
Kaiserswerther Diakonie	1	
AWO Düsseldorf	1	
Stadt Düsseldorf Gesundheitsamt	1	
Verein für Rehabilitation Mönchengladbach Nord	1	
Verein für Rehabilitation Mönchengladbach Süd	1	
Diakonisches Werk der ev. Kirchengemeinden in Neuss	1	
Diakonisches Werk ev. Kirchengemeinden Rhein-Kreis-Neuss	1	
Mobiler Hilfsdienst Meerbusch	1	
PHG gGmbH Viersen	1	
AWO Kreisverband Viersen e. V.	1	
Caritasverband Heinsberg	1	
Caritasverband Heinsberg/Erkelenz	1	
Versorgung	71	9.566.260